

Wichtiger Impuls für die Entwicklung der politischen Kommunikation in Südosteuropa

KONFERENZBERICHT ZUR REGIONALKONFERENZ „TRENDS UND PERSPEKTIVEN DER POLITISCHEN KOMMUNIKATION“

Über 150 Vertreter aus der südosteuropäischen Parteien- und Medienlandschaft sowie zahlreiche Diplomaten nahmen an der Regionalkonferenz „Trends und Perspektiven der Politischen Kommunikation“ der KAS Zagreb teil. Die Veranstaltung wurde vom kroatischen Staatspräsidenten Stjepan Mesić eröffnet.

Die kroatische Ministerin für Auswärtiges und Europäische Integration, Kolinda Grabar-Kitarović, beschrieb schließlich in Ihrem Schlusswort eindrucksvoll die Bedeutung professioneller politischer Kommunikation für den Dialog der kroatischen Regierung mit Ihren Bürgern im Kontext des angestrebten EU-Beitritts.

Präsident Mesić unterstrich in seiner Rede zunächst die Verbindung zwischen mangelhafter politischer Kommunikation im ehemaligen Jugoslawien und der Krise in den neunziger Jahren. Die unterentwickelte politische Kommunikation führe auch im unabhängigen Kroatien zu zahlreichen Problemen bei der Fortentwicklung der politischen Kultur. Die Initiative der Konrad-Adenauer-Stiftung sei ein wichtiger Impuls für die Entwicklung und Professionalisierung der Politischen Kommunikation in ganz Südosteuropa.

Die Konferenz wurde mit einer Einführung in die politische Kommunikation und deren Bedeutung fortgesetzt. Es folgten Vorträge über den Sinn und Zweck von Lobbying sowie zum Thema Kampagnenmanagement, Programmatik und strategische Planung.

Darüber hinaus gaben die Gäste aus Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Rumänien und Serbien & Montenegro Erfahrungsberichte aus ihren Ländern.